

Wangen" und Korrespondenz K. Löhle, 1857—1874; hierzu: handschriftliche Aufzeichnungen (Entwürfe zu den Originalbriefen) K. Löhles, 1857—1862, im Besitz des Landwirts Kaspar Löble in Wangen.

M. K. Dehoff, „Pfahlbauten des Untersees“, Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, Heft 5/1863.

F. J. Mone, „Pfahlbauten am Bodensee“, Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins, Karlsruhe, 1865.

Albert Steudel, Vortrag über die Pfahlbauten am Bodensee, Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees, 3. Heft, 1872.

Wilhelm Schnarrenberger, „Die Pfahlbauten am Bodensee“, Gymnasialprogramm Konstanz 1891 (Wangen S. 92).

Ludwig Leiner, „Vom Pfahlbauwesen im Bodensee“, Festgabe an die 30. Versammlung der Anthropologischen Gesellschaft in Lindau, Stuttgart 1899.

E. v. Tröltzsch, „Die Pfahlbauten des Bodenseegebietes“, Stuttgart 1902.

Ernst Lachmann, „Kaspar Löhle, der Erstentdecker der prähistorischen Pfahlbauten“, Heimatbeilage der Konstanzer Zeitung „Die Brücke“ Nr. 15/1931.

Karlwerner Klüber, „Ein alemannischer Bauer als Entdecker der ersten Pfahlbauten am Bodensee“, in „Mein Heimatland“, Heft 3, 1940, herausgegeben vom Landesverein Badische Heimat, Freiburg i. Br.

Hans Reinerth, „Pfahlbauten am Bodensee“, Stuttgart 1922; und „Das Pfahldorf Sippingen“, Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensee, 1932.

„Südkurier“ Konstanz Nr. 181/1954, „Hundert Jahre Pfahlbauforschung“.

Albert Funk, „Bilder aus der Ur- und Frühgeschichte des Hegaus“, Hegau-Bibliothek Band V, herausgegeben vom Verein für Geschichte des Hegaus, 1960.

\* \* \*

## Bodensee

Das Wasser silberklar und dunkelblau,  
Die Ufer grün von unsagbarer Schau,  
In edler Ruhe strahlender Demant, —  
Das Auge Gottes warst du einst genannt.

So wurdest du den Menschen anvertraut  
wie einem Mann die jungfräuliche Braut,  
Von frohen Herzen sommerlich umlacht. —  
Was habt ihr aus dem Heiligtum gemacht ?

Die selt'nen Blumen, Fische, Vögel flohen  
Vor eurem Knattern, Öl und Schmutz dem rohen.  
War't ihr es wert, dies Kleinod zu besitzen ?  
Wird es einst heißen: Pfütze unter Pfützen ?

Ludwig Finckh